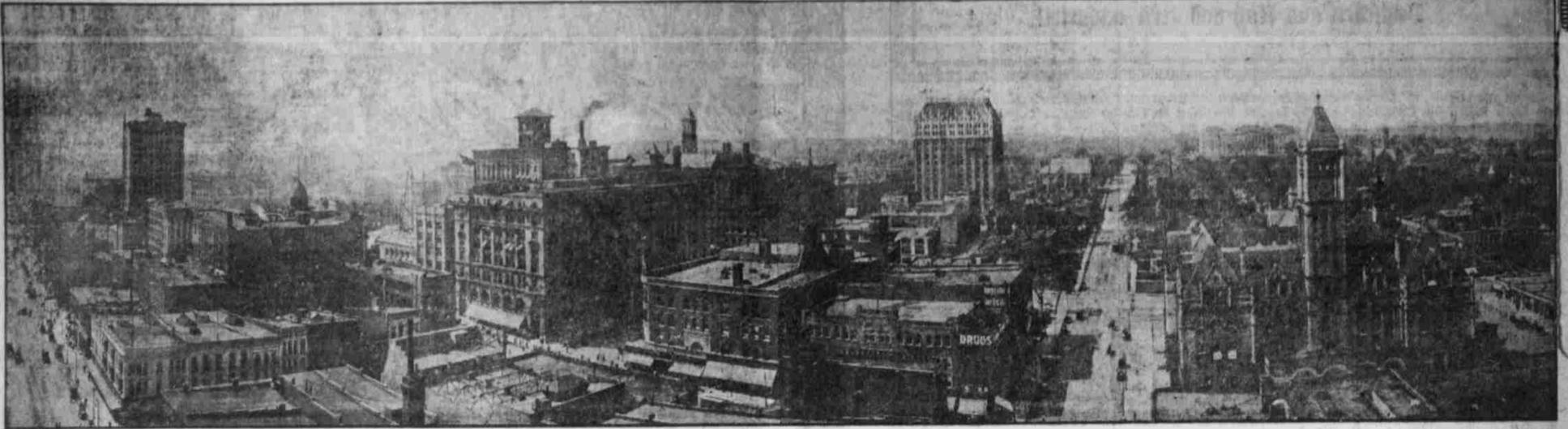


Der Fortschritt Omaha's während der neueren Zeit!



Omaha aus der Vogel-Perspektive.

Erstmalig ist das Wachstum welches Omaha während der letzten zehn Jahre aufzuweisen hat; und mit demjenigen Omahas hat auch dasjenige des Staates Nebraska gleichen Schritt gehalten. Und so wird es wohl in der Zukunft bleiben. Der Staat Nebraska umschließt heute 49,000,000 Millionen Aker Land; von diesen dienen 29,000,000 Aker dem Ackerbau. Der Staat Nebraska weist heute 130,000 Farmer nebst deren Familien auf; jede Familie verfügt durchschnittlich über einen Landbesitz von 329 Aker. Da es aber Thatsache ist, daß der Staat bisher nur dünn besiedelt und die Ackerbaumethoden hier noch nicht vollständig in Anwendung gekommen sind, auf eine ungleich stärkere Bevölkerung zu rechnen ist, so muß eine größere Aktivität in Betreff von Handel und Wandel für Omaha unbedingt eintreten.

Während der letzten fünf Jahre hat der Commercial Club der Stadt 200 Fabrikanten und Geschäftsleute

welchen Omaha während der letzten elf Jahre gewonnen hat. Die Einwohnerzahl ist von 108,921 auf 155,312 gestiegen; während derselben Zeitperiode haben die Bankflankierungen eine Zunahme von 131 Prozent zu verzeichnen; die Wankosten eine solche von 132 Prozent; Fabrikprodukte 48 Prozent; auf dem Gebiete des Grob- und Zwischenhandels hat die Stadt eine Zunahme von 128 Prozent zu ihren Gunsten; als Getreidemarkt nimmt Omaha den vierten Platz in den Ver. Staaten ein; die Postoffice Einnahmen haben sich während der genannten Zeitperiode um 160 Prozent vermehrt, der Werth der importierten Waaren ist um 49 Prozent gestiegen. Die Bauthätigkeit war enorm, dergleichen die Grundeigentumsübertragungen.

Als Fabrikstadt und Kobbings Centrum kann sich Omaha wohl behaupten, denn diese Geschäftsbranchen führen jährlich Waaren im Betrage von \$350,000,000 aus; als Creamery- und Buttercentrum nimmt Omaha den ersten Platz ein. Weltberühmt ist der Omaha Viehmarkt und einen benedenswerten Ruf haben sich die Schlachthausanlagen erworben; sie stehen sozusagen einzig in ihrer Art da. Omaha ist ein hervorragender Eisenbahnknotenpunkt; zehn Hauptbahnen haben Omaha als Knotenpunkt, welche die Ackerbau- und Fabrikserzeugnisse nach allen Himmelsrichtungen hinbringen.

Aber nicht nur in geschäftlicher Hinsicht steht Omaha obenan; die Stadt hat auch ein volles Recht, auf ihre öffentlichen und kirchlichen Anstalten stolz zu sein, auf ihre Kirchen, Parks, Boulevards, öffentliche und Privat-institutionen verschiedener Art und alle öffentlichen Verbesserungen; die auswärtigen deutschen Besucher aber möchten wir hiermit auf das an der südlichen 13. Straße zwischen Omaha und Süd-Omaha gelegene Deutsche Haus mit seinem prächtigen Naturpark und das Singsheim an der 17. und Gay Straße aufmerksam sein, daß ihnen dort ein herzliches Willkommen zuteil werden wird.

Der Stolz Omahas ist das Schulsystem. Auch dem deutschen Unterricht wird hier dank den Bemühungen des Staatsverbandes von Nebraska, Rechnung getragen. In Herrn Prof. Stedinger, vormalig in Rockford, Ill., hat der Schurath

einen deutschen Schuldirektor gewonnen, dessen Verdienste schon jetzt unverkennbar sind. Omaha hat im Ganzen 34 öffentliche Schulen aufzuweisen, deren Baukosten je von 50,000 bis \$100,000 betragen. Die Capitol Hill Hochschule allein hat \$1,500,000 gekostet. Eine Neuerung im hiesigen Schulsystem ist die Bildung einer Handelschule; im Ganzen sind an den öffentlichen Schulen 526 Lehrkräfte angestellt. Omaha hat zehn hochmodernen eingerichtete Hospitäler aufzuweisen, in welchen während des letzten Jahres 11,918 Patienten Aufnahme fanden. Die öffentliche Bibliothek ist murrigaltig, hat 90,000 Bände aufzuweisen und hat einen Leserkreis von 70,000. Das Gebäude nebst Inhalt hat einen Werth von \$310,000. Auf eines möchten wir noch aufmerksam machen, das sind die herrlichen Parks, 13 an der Zahl, und das prächtige Boulevardsystem. Letzteres bedarf wohl noch der Verbesserung, aber auch in dieser Hinsicht wird Abhilfe geschafft werden. Als Residenzstadt sucht Omaha ihre Gleichen; die Häuser, ob groß oder klein, haben einen geschmackvollen Stil und sind zum größten Theil modern eingerichtet, jedoch man ruhig sagen kann: In Omaha ist es gut sein, dahin laßt uns ziehen.

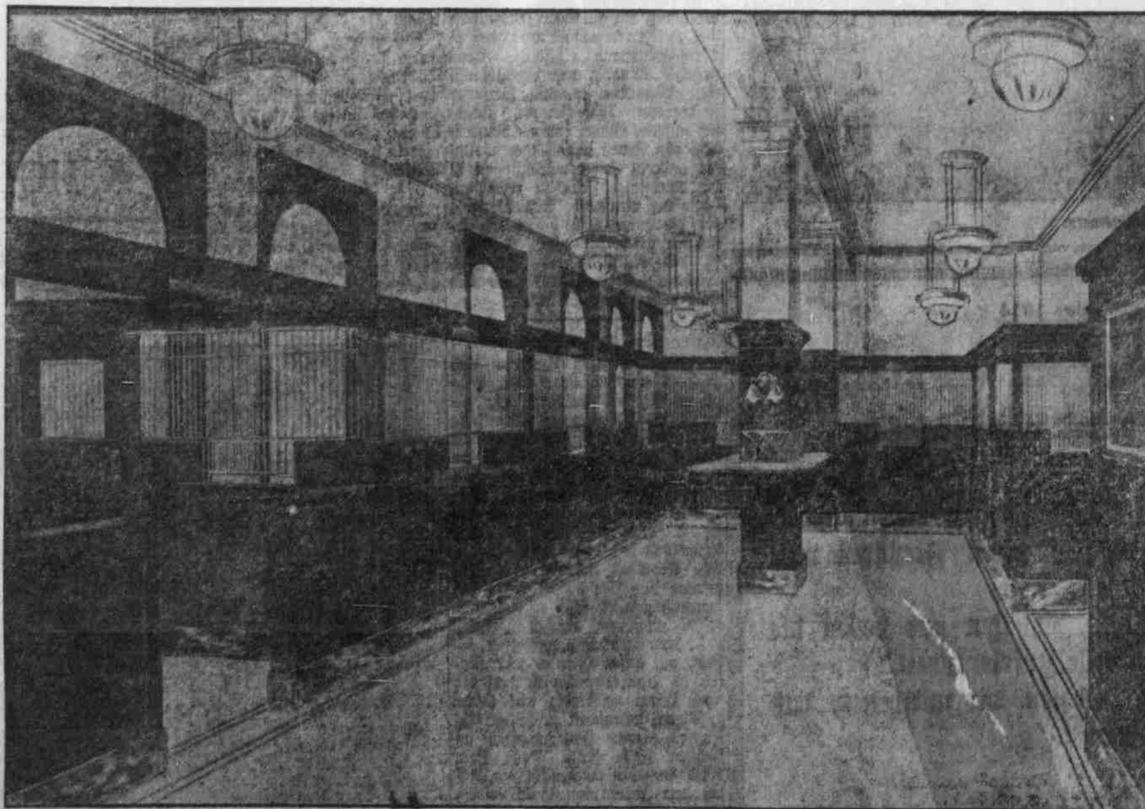
„Zu enge Brust!“
(Geschehen im Rheinland)
Ein Sekundaner, sechzehn Jahr,
Steht im Bezirks-Gebräng—
Der Stadtsarzt sagt ihm klipp und klar:
„Die Brust ist viel zu eng!“
„Für eine Angel breit genug.“
Sagt led der junge Schenk,
„Und wenn es Gott im Himmel will,
Auch für ein Eisern Kreuz!“

GERMAN-AMERICAN STATE BANK

16. und Farnam Strasse

Omaha, Nebraska

Diese Bank wird in ungefähr einer Woche ihre Thore öffnen. Commercial- u. Spareinlagen erwünscht.



Einlagen in dieser Bank sind im Depositors Guarantee Fond des Staates Nebraska sicher gestellt.